HUB 6

Gestalterisch und konstruktiv wie HUB 7. Organisiert in durchgehenden Geschossen als automatisiertes Parksystem mit insgesamt 486 Stellplätzen. Umnutzung als Büro- und Wohneinheiten möglich mit zentralem Atrium

Städtebauliche und architektonische Gestaltung:

Anlehnend an den HUB 7, basiert HUB 6 auf denselben architektonischen und konstruktiven Elementen. Er ist formal gegliedert in Erdgeschoss, Zwischengeschosse und Dachgeschoss. Das Erdgeschoss sowie das Dachgeschoss sind die öffentlichen Ebenen, die mit der Umgebung in Kontakt treten.

Grundlegende Idee von HUB 6 ist die Ausbildung von Geschossebenen mit zentral gelegenen Erschließungskernen (inkl. 8 Aufzügen) sowie die Nutzung eines vollautomatisierten Parkhaussystems. Das Parksystem und die Aufzugsanlangen können bei einer Umnutzung entfernt werden. Bestehen bleibt dann die Holz-Hybrid-Konstruktion mit regulären Geschossebenen und einem zentralen Atrium. Somit wird eine Nutzung für Büro oder Wohnen möglich.

Die vorgegebene Gebäudehöhe von 17,50m wird eingehalten (Traufkante) und mit einem zusätzlichem „Staffelgeschoss“ ergänzt. Die Abstandsflächen werden eingehalten.

Organisation:

Im Erdgeschoss befinden sich Gewerbeflächen, Mobilitätsangebote, Pumpwerk und die Zufahrt zum automatisierten Parkhaus. Außerdem sind dort die Stellplätze für Handwerker und Car-Sharing Platz.

In den Oberschossen ist das Parkhaussystem als Multiparker mit mehrreihiger Anordnung vorgesehen. Bestehend aus 2 Einheiten á 60 Stellplätzen mit zwei Leerplätzen und 4 Aufzügen, befinden sich jeweils 120 Stellplätze in den Obergeschossen. So können insgesamt 486 Stellplätze in HUB 6 untergebracht werden.

Das Dachgeschoss ist wie bei HUB 7 als öffentliche Dachterrasse mit PV-Anlage und weiteren Nutzungen geplant.

Fassade und Konstruktion:
Die Fassade ist als vorgehängtes System konzipiert. So kann bei einer Umnutzung die Fassade einfach umgebaut werden. Es ist vorgesehen, einzelne PV-Module herausnehmen zu können um notwendige Fensterflächen zu integrieren.
Die Konstruktionsweise ist wie bei HUB7 als Holz-Hybrid-Konstruktion geplant.

Nachnutzung:
Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie HUB 6 transformiert werden kann. Einerseits ist die Umnutzung in Büroeinheiten denkbar:

- Szenario 1: Ganze Etage (Zwei notwendige Treppenräume)
- Szenario 2: Zwei Einheiten Nord-Süd geteilt (Zwei notwendige Treppenräume)
- Szenario 3: 8 Einheiten (Zweiter Rettungsweg über Geräte der Feuerwehr)
- Szenario 4: Beliebige Anzahl von Einheiten (Umlaufende Erschließung um Atrium und zwei notwendige Treppenräume)

Alternativ ist auch eine Umnutzung in Wohneinheiten denkbar:

- Szenario 1: 4 Wohnkomplexe als jeweils 4- oder Vielspänner
- Szenario 2: Beliebige Anzahl an Wohneinheiten (mit zentralem Erschließungsflur)